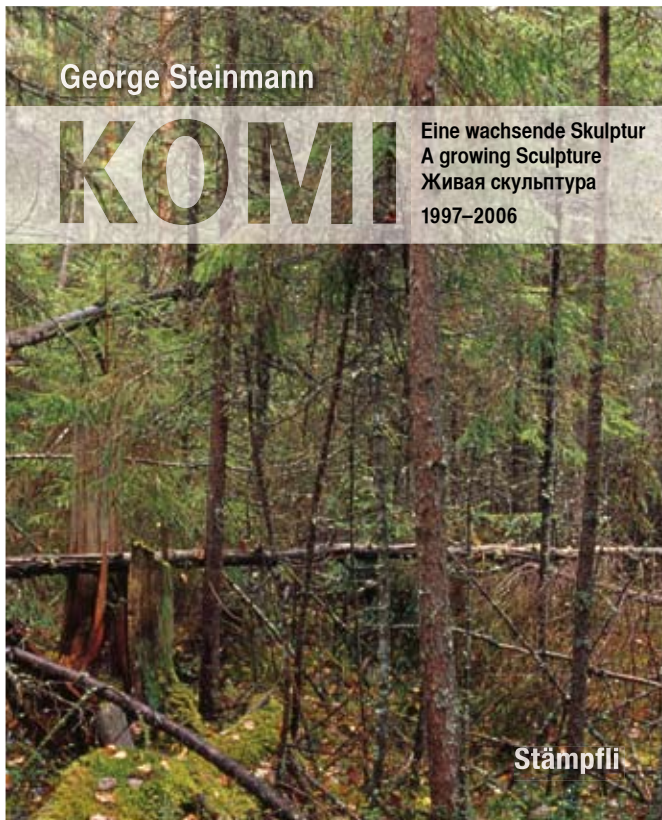


Kunst in den Wäldern Russlands



Westlich des Urals, im Nordosten des europäischen Teils Russlands, liegt die Republik Komi mit den letzten grossen Naturwäldern Europas. Die Taiga ist Lebensraum von über 200 Vogelarten, Braunbären, Wölfen und Zobeln.

Das Buch «Komi – eine wachsende Skulptur» nähert sich dieser Landschaft von zwei Seiten:

Es dokumentiert einerseits das auf Initiative des Künstlers und in Zusammenarbeit mit lokalen Forstspezialisten entstehende «Zentrum für nachhaltige Forstwirtschaft», eine Ausbildungs- und Forschungsstation im Modellforstgebiet Priluzje.

Andererseits handelt das Buch von der Forschungsarbeit des Künstlers über die Taigawälder Komis, aus welcher sich im Verlauf von mehreren Jahren ein multimediales, transdisziplinär orientiertes Kunstwerk entwickelt hat.

George Steinmann

Komi

Eine wachsende Skulptur 1927–2006
ca. 108 Seiten, zahlreiche vierfarbige Fotografien und Videostills, dreisprachig (dt., engl., russ.), gebunden
In Zusammenarbeit mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA sowie dem und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit, Berlin und Frankfurt.
ca. CHF 39.– / € 25,80
ISBN 978-3-7272-1112-6
Erscheint im März 2007

Der Künstler und Ausstellungen im In- und Ausland. Renoviert 1992–95 die Kunsthalle Tallinn, Estland, als nachhaltig wirkende Skulptur. Seit 1966 auch als Musiker aktiv. Ausgedehnte Tourneen und Festivalperformances mit eigener Band und afroamerikanischen Künstlern wie Grammy-Gewinner Johnny Copeland. Seit 2006 Forschungsbeauftragter der Hochschule der Künste Bern HKB.

Zielpublikum

Interessierte an

- Kunst
- Kultur und Umwelt
- der Bedeutung von Kunst für das Leitbild nachhaltiger Entwicklung

Verkaufsargumente

- Dokumentation eines Kunst- und Umweltprojektes
- Projekt in der Republik Komi, Russland